

## M Ü N D L I C H E   A N F R A G E

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Torsten Schulze

**Stadtrat am: 23.06.2016**

### **Gegenstand:**

Planungen für die Sanierung der Pirnaer Landstraße

### **Fragen:**

Am 5. Juli 2012 um 8:20 Uhr ereignete sich ein tödlicher Unfall mit einem Schüler der KILALOMA-Schule an der Haltestelle "Kastanienstraße" auf der der Pirnaer Landstraße. Für die Eltern des Kindes und die gesamte Elternschaft der KILALOMA-Schule eine Tragödie.

Der Vorstand und die Elternschaft, das Unternehmen Vandemoortele und auch das Altersheim, alle an der genannten Haltestelle liegende Einrichtungen, haben sich intensiv und mehrfach für eine Verbesserung der Sicherheit beim Überqueren der Straße an dieser Stelle eingesetzt. Es wurde damals auch eine Petition sehr umfangreich im Petitionsausschuss behandelt. Allerdings alle gemachten Vorschläge wurden damals nicht von der Straßenverkehrsbehörde in irgendeiner Form berücksichtigt oder alle abgelehnt. Aktuell gibt es meines Wissens her Planungen für die Pirnaer Landstraße.

1. Wie wird bei der aktuellen Planung der Pirnaer Landstraße diese beschriebene Situation berücksichtigt? Welche Lösungen sind vorgesehen und wie werden diese mit den genannten Einrichtungen und weiteren Anwohner/-innen diskutiert?

### **Nachfrage Herr Stadtrat Schulze:**

Erstmal vielen Dank für die Beantwortung. Ich würde meine Nachfrage trotzdem nochmal stellen wollen. Also auf Landesebene wird ja mittlerweile durchaus diskutiert über die höhere Sicherheit vor sächsischen Schulen. Also damit auch der Landeshauptstadt Dresden. Die Kilaloma-Schule ist ja nicht mehr die Schule dann, die sie vor 4 Jahren gewesen ist. Es ist mittlerweile ein Neubau errichtet wurden. Wir haben aktuell 70 Schülerinnen und Schüler, die diese Schule besuchen. Perspektivisch auf 120 geplant für die nächsten Jahre. Das heißt also dass dort am Ende auch der Verkehr und letztenden Endes der Bedarf diese Straße zu queren nochmal deutlich höher werden wird durch die erhöhten Schülerinnen- und Schülerzahl. Es gab mittlerweile auch eine Befragung der Elternschaft durch die Schulleitung, wo durchaus auch über 90 Prozent der Eltern, die Sicherheit und auch die Straßensituation vor der Schule, als nicht sicher eingeschätzt

haben. Meines Erachtens kann man sicherlich diesen tödlichen Unfall als Einzelfall nehmen, ich glaube aber nicht, dass es erst zum wieder nächsten Unfall kommen sollte bzw. muss. Es gibt ja aktuell auch Sanierungsarbeiten in der Fahrbahndecke auf der Pirnaer Landstraße, also um auch diese Haltestelle wieder befahrbar zu machen durch den Bus. Ist es überhaupt möglich, dass man über diese Situation überhaupt über Schulwegsicherheit diskutiert und auch die zunehmenden Schülerzahlen in der Kilaloma-Schule dann nochmal neu in dieser Situation zu betrachten?